



Manuela Lanwermyer

## Sprachwandel und Kognition

Elektrophysiologische Untersuchungen zu Synchronisierungen im Varietätenkontakt

ZEITSCHRIFT FÜR DIALEKTOLOGIE UND LINGUISTIK – BEIHEFT 177

### DIE AUTORIN

Manuela Lanwermyer war von 2012 bis 2018 als wissenschaftliche Mitarbeiterin am Forschungszentrum Deutscher Sprachatlas der Philipps-Universität Marburg beschäftigt. Aktuell arbeitet sie als Universitätsassistentin (Post-Doc) am Institut für Germanistik der Universität Wien. Zu ihren Forschungsschwerpunkten zählen die Variationslinguistik, Neurodialektologie, Perzeptionslinguistik, Varietätenkontakt und Phonemwandel.

Durch die immer stärker werdende Mobilität kommen Sprecher verschiedener Varietäten häufig miteinander in Kontakt. In der Interaktion entstehen aufgrund der unterschiedlichen Kompetenzen der Sprecher häufig Missverständnisse, die auf lange Sicht zu Sprachwandel führen können.

Manuela Lanwermyer weist die theoretische Annahme interdialektaler Missverständnisse erstmals anhand neuronaler Daten zu den deutschen Dialekten nach und führt hierzu EEG-Experimente zum überregionalen Verstehen verschiedener dialektaler Phoneme durch. Bei dem untersuchten Phänomen handelt es sich um die dialektalen Varianten des mittelhochdeutschen ô-Phonems im bairisch-alemannischen Übergangsgebiet und im Rheinfränkischen, die Beispiele für phonologischen Wandel und diachrone Konstanz repräsentieren. Lanwermyer zeigt, dass die Varianten der beiden Dialekträume unterschiedlich verarbeitet und bewertet werden und diskutiert die Ergebnisse im Zusammenhang mit aktuellen Theorien zum Sprachwandel und zur Sprachverarbeitung. Mit den Ergebnissen belegt Lanwermyer nicht nur, dass Varietätenkontakt die Sprachverarbeitung generell beeinflusst, sondern sie zeigt auch wie interdialektale Verstehensprobleme Dialektwandel auslösen können.

### AUS DEM INHALT

Lautwandel im 19. und 20. Jahrhundert: eine alte Diskussion | Lautersatz und -stabilität als Resultat von Interaktionen: die Sprachdynamiktheorie | Für ein integrierendes Modell der Sprachproduktion und -perzeption | Das Phänomen: die Entwicklung von mhd. ô | Die Untersuchung dialektaler Kontraste mithilfe der Methode der Elektroenzephalographie | EEG-Experimente zu den deutschen Dialekten | Literaturverzeichnis

2019

264 Seiten mit 19 Tabellen,

14 Farb- und 40 s/w-Abbildungen

€ 52,-

978-3-515-12019-7 KARTONIERT

978-3-515-12024-1 E-BOOK



Franz Steiner  
Verlag

Hier bestellen:  
[www.steiner-verlag.de](http://www.steiner-verlag.de)